



Resolution der Konferenz aller werkstofftechnischen und materialwissenschaftlichen Studiengänge

Resolution zu BAföG

Die KaWuM fordert eine zukunftsweisende Reform des BAföGs, die sich an der studentischen Lebensrealität und aktuellen Entwicklungen der Studiengangsgestaltung orientiert. Die KaWuM unterstützt andere studentische Forderungen an eine BAföG-Reform, wie die Reformziele der #BAföG50-Kampagne oder der Konferenz der sächsischen Studierendenschaften (KSS), sowie der Forderungen der Hochschulrektorenkonferenz. Es sind sich alle Akteur:innen einig, dass folgende Themen grundlegend überarbeitet werden müssen:

- Förderungshöhe - Die Bedarfe und Freibeträge der BAföG-Berechnung müssen grundlegend erhöht werden, damit mehr Studierende BAföG erhalten und die Förderungsquote sich deutlich verbessert. Dazu braucht es auch regelmäßige Anpassung der Sätze.
- Regelstudienzeit - Die Kopplung der Förderung an die Regelstudienzeit wird der aktuellen Komplexität von Studiengängen und der Diversität der Studierenden nicht gerecht.
- Altersgrenze abschaffen - Eine Altersgrenze im BAföG steht dem Grundsatz des lebenslangen Lernens komplementär entgegen und muss daher abgeschafft werden.

- Teilzeitstudium fördern - Nicht allen Studierenden ist ein Studium in Vollzeit möglich. Studierende mit Familienaufgaben oder mit Behinderung oder chronischer/psychischer Erkrankung können in einem Teilzeitstudium geplant langsamer studieren, ohne Probleme mit der Regelstudienzeit zu bekommen. Auch diese Studierende benötigen eine Förderung im Studium.

Beschlossen im Endplenum der 23. KaWuM in Karlsruhe, 08.05.2022